

Volmer Tagblatt

Das Blatt erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden an der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krumpal, Piazza Carli Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtsige Anzeigen werden von allen größeren Anzeigenbüros übernommen. — Inserate werden mit 30 h pro Zeile für die erste Spalte, für die zweite Spalte mit 20 h, für die dritte Spalte mit 15 h, für die vierte Spalte mit 10 h berechnet. Für die fünfte Spalte wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegexemplare werden gegen Bezahlung und sofort eingefasste Inserate gratis geliefert. — Die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der Angaben liegt bei den Inserenten.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krumpal, Piazza Carli 1, ebenerdig und die Redaktion in der Via S. Sebastiano 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 55. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Pabel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krumpal, Pola, Piazza Carli 1.

VII. Jahrgang

Pola, Dienstag 21. Februar 1911.

= Nr. 1786. =

Varesanin — Potiorek — Auffenberg.

Aus Sarajewo wird uns aus Abgesandtenkreisen geschrieben: Es gilt als feststehend, daß der jetzige Landeschef von Bosnien-Herzegowina G. v. J. Marjan Varesanin von Vares in absehbarer Zeit in den Ruhestand treten wird. Für diese Annahme sprechen verschiedene Umstände. Nicht nur, daß sich der Landeschef bereits in Ragusa durch einen Realitätenlauf die Gelegenheit zu einem dauerndem Ruheaufenthalt in der alten schönen Stadt vorbereitete, es wurde auch die seit längerem vakante Stelle des Generalstabschefs des Armeekorps — Varesanin ist bekanntlich gleichzeitig auch Armeekorpsinspektor — bisher nicht besetzt und überdies gibt es bereits einen von hoher Stelle beauftragten Nachfolger, den H.M. Oskar Potiorek. Allerdings ist die Bewerbung um die Nachfolge Varesanins nicht konturlos. Der gegenwärtige Chef des Korps Major 15. Korps G. v. J. Moriz Ritter von Auffenberg kandidiert gleichfalls um die oberste Landesstelle und es ist nicht ausgeschlossen, daß seine Art, sich selbst zu propagieren, von Erfolg begleitet werde. So hat General von Auffenberg erst kürzlich die Landtagsabgeordneten von Bosnien und Herzegovina zu sich geladen und der Einladung wurde Folge geleistet. Dadurch ist dem Korpskommandanten gelungen, einen von Varesanin begangenen Fehler wieder gut zu machen und mit den Abgeordneten ein ersprießliches Verhältnis anzubahnen.

Uebrigens wird General von Auffenberg als demnächst nach Budapest und Wien begeben, um da den maßgebenden Stellen über die Verhältnisse von Bosnien, Herzegovina zu referieren. Bei alledem darf nicht unbemerkt bleiben, daß die Stellung des bosnisch-herzegowinischen Landeschefs in ihrer ganzen Anlage als militärische und staatliche Funktion vielerlei Schwierigkeiten in sich birgt, welche infolge der neuen Verfassung zum Teil auffällig zutage treten. Die politische Situation, das ungelöste Verhältnis der annektierten Länder zu Oesterreich und Ungarn, und nicht zum geringsten das mehr oder minder unfreie Verhältnis des Landeschefs zu dem gemeinsamen Finanzministerium, machen die Position des Militär-Staatschefs zu einer sehr delikaten. Es ist vielleicht doch zu bedauern, daß seinerzeit nicht an dem Vorschlage, für das Annegationsgebiet einen „König“ zu ernennen, festgehalten wurde.

Sicherlich aber bereiten sich Änderungen vor, die dazu dienen müssen, die Stellung des Landeschefs sowohl politisch als verwaltungsmäßig möglichst einwandfrei zu gestalten.

Nebenbei wäre noch etwa die in Aussicht genommene Pensionierung des Zivil-Abtats Baron Vento zu erwähnen, als dessen Nachfolger vorläufig Sektionschef von Chef (Stabsabteilung) ernannt wird.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 21. Februar 1911.

Riviera-Palast-Hotel. Heute Dienstag Grand Riviera-Redoute (siehe unten Inserat). Auf vielseitiges Verlangen wird der Maskenlegitimationszwang für diese Redoute aufgehoben und ist daher allen bezogenen Masken der Zutritt auch ohne Legitimation gestattet.

Gedenktage. 21. Februar 1829: Kronprinz Elphinstone Grant Duff, engl. Staatsmann, geb. Eben, († 12. Jan. 1906, London). 1831: Henri Meilbac franz. Bühnenbildner, geb. Paris, († 6. Juli 1897, das.). 1831: Ernst Stadelberg, Maler, geb. Basel, († 14. Sept. 1903, das.). 1843: F. v. Saller, Dichter, († Reichau, geb. 20. April 1812, Reife). 1846: Svatopluk Cech, tschech. Dichter, geb. Ostredce bei Benešov, († 23. Febr. 1908, Prag). 1902: Emil Holub, Afrikareisender, († Wien, geb. 7. Okt. 1847, Holsitz). 1908: Franz Anton Specht, kath. Theolog, († München, geb. 19. Juni 1847, das.).

Der Thronfolger auf Brioni. Es steht nunmehr fest, daß unser Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand, auch heuer einige Wochen auf Brioni grande verbringen wird. Seine k. u. k. Hoheit trifft Ende dieses oder Anfang nächsten Monats in Brioni ein. Die Admiralsyacht „Acroma“ wird dem kaiserlichen Prinzen zur Verfügung gestellt werden.

Zur Sonntagsruhe. Durch eine Rundmachung der Statthalterei wurden einige Punkte des Gesetzes über die Sonntagsruhe abgeändert. Unter „Ausprobtung und Veranschaulichung“ hat der erste Absatz im fünften Kapitel der Arbeit im Sonntag im lauten: Die Arbeit ist am Sonntag im Stadtgebiete Pola in der Zeit vom 1. Mai bis 31. Oktober von 7 Uhr früh bis 10 Uhr vormittags, in der Stadt Görz in der Zeit vom 1. April bis 31. Oktober von 6 Uhr früh bis 10 Uhr vormittags gestattet. Im Punkte 1 Fleischschlächter und Wursterzeuger. „Vertrieß“ haben die Worte „und im Stadtgebiete von Pola“ zu entfallen und es wird nachstehender neuer Absatz angefügt: „Im Stadtgebiete Pola ist die Arbeit vom 1. Mai bis 31. Oktober von 7 Uhr früh bis 10 Uhr vormittags gestattet, in den übrigen Monaten des Jahres hat sie gänzlich zu ruhen.“ Im Abschnitte B: „Detailhandel mit Lebensmittelgewerbe“, § 3, hat der Punkt 1. in Hinsicht auf lauten: In der Stadt Pola hat die Sonntagsarbeit durch das ganze Jahr zu ruhen. Der Handel mit frischem Obst und Gemüse ist im Stadtgebiete von Pola das ganze Jahr hindurch von 7 Uhr früh bis 11 Uhr vormittags und von 4 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends gestattet. Im Punkte 11. Alle übrigen Handelsgewerbe, § 5, l. a) Punkt 3 ist statt 1. Juni der 1. Mai zu setzen. Im Abschnitte C: „Kontor- und Bureauarbeiten.“ § 7 erhält der Absatz 2 nachstehende Fassung: Im Handelsgewerbe hat die Sonntagsarbeit im Stadtgebiete von Pola durch das ganze Jahr gänzlich zu ruhen. Diese Anordnungen sind schon in Kraft getreten.

Todesfall. Die deutsche Bürgerschaft Polas ist um eine marante Type ärmer geworden: Herr Ludwig Deichmayer, Privatier, ist hier vorgestern im hohen Alter von 70 Jahren plötzlich gestorben. Herr Deichmayer verbrachte ein Menschenalter in Pola. Er war

seiner trefflichen Eigenschaften wegen überall gerne gesehen, erfreute sich großer Beliebtheit und Wertschätzung. Während seiner Militärdienstzeit wurde der nunmehr in Pension durch die Verleihung der silbernen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet; er besaß außerdem die Kriegsmedaille, die Bierundschützler und die Jubiläumserinnerungsmedaillen. Mehrere hiesigen deutschen Vereinen gehörte er als Gründer und Mitglied an. Ehre seinem Andenken. Die Bestattung zur ewigen Ruhe findet heute nachmittags auf dem Zentralfriedhofe statt. Die Trauergäste versammeln sich beim Trauerhause, Via Ospedale 30, um 4 Uhr.

Spende. Die „Deutsche Sängerrunde“ spendete statt eines Kranzes für sein dahingegangenes gründendes Mitglied, Herrn Ludwig Deichmayer, dem Fonds der Südmärkfortsgruppe Pola den Betrag von 20 Kronen zur Unterstützung armer deutscher Familien.

Die Angelegenheit der Staatsangestellten. Passive Resistenz in Aussicht. Wir erhielten die folgende Zuschrift: Das Komitee der Staatsangestellten in Pola hat mit Rücksicht darauf, daß sämtliche bisher unternommenen gesetzlichen Vorkerkungen, die Forderungen der Staatsangestellten durchzusetzen, ohne Erfolg blieben, den Entschluß gefaßt, sich aufzulösen. Die Gründe der Auflösung werden den Staatsangestellten von ihrem Ausschusse gelegentlich einer nach § 2 des Versammlungsgesetzes für heute 6 Uhr abends in dem unteren Apollonjaal einberufenen Zusammenkunft bekanntgegeben werden. Die Einladungen werden sämtlichen Staatsangestellten heute zukommen. Ähnlich wie in Triest, wo sich die passive Resistenz heute schon auf alle Branchen der Staatsangestellten ausdehnt und sogar von den Angestellten der Südbahn ausgeht, wird gefaltet sich die Situation nun auch in Pola. Ein heutzutage Interview hatte folgendes Ergebnis: „Die Staatsangestellten fühlen sich durch das gleiche Schicksal mit ihren Triester Kollegen solidarisch. Dort wie hier hat das Verhalten der oberen Staatsbehörden, an deren Wohlwollen man nicht zweifelt, die aber ihre Instruktionen einhalten müssen, demonstriert, daß man mit den Ausschüssen der Staatsangestellten nicht mehr verhandeln wolle. Dieser Tatsache entsprengt mit Bedenken sich das Komitee schon vor mehr als acht Tagen auflöste und dessen Beispiel nun das von Pola folgt. Die Staatsangestellten erblicken in dieser schweren Situation als einziges Hilfsmittel die Proklamation der passiven Resistenz und sie fühlen sich bei der Erwägung der Anwendung dieses äußersten Mittels, die sie gerne vermeiden hätten, stark in dem Bewußtsein, daß die gesamte Kollegenchaft Oesterreichs schützend hinter ihnen steht.“ Wie wir hören, wird in Pola die passive Resistenz morgen Mittwoch zur Anwendung gelangen. Diese wird sich voraussichtlich nicht nur auf die Angestellten der Post, sondern auf sämtliche Kategorien der Staatsämter, analog wie in Triest, erstrecken. Die passive Resistenz besteht — diffizile est, satiram non scribere — in der genauen Handha-

bung der für die einzelnen Dienstzweige ausgearbeiteten Instruktionen. Sie buchstäblich befolgen, heißt, die tadellose Funktion des Dienstes unmöglich machen. — Wir hoffen, daß nicht nötig sein werde, den instruktionsgemäßen Dienst für längere Zeit zu versetzen. Die Regierung wird ohne Zweifel die Verantwortung über die Staatsangestellten-Forderungen, die ohnehin ein ehrwürdiges Alter erreicht haben, beschleunigen und schon binnen kurzer Zeit mit fügen Vorschlägen hervortreten.

Die passive Resistenz und die Geschäftslente. Da die passive Resistenz in Triest auf Pola übergreift und morgen wahrscheinlich auch bei uns zum Ausbruch gelangen wird, dürfte folgende uns aus Triest telegraphisch übermittelte Notiz von hohem Interesse sein: Die hiesige k. k. Staatsbahndirektion veröffentlicht folgendes Kommuniqué: Um in den gegenwärtigen äußerst schwierigen Verkehrsverhältnissen den kommerziellen Dienst nicht völlig lahmzulegen, ist vielmehr in allen seinen Teilen aufrechtzuerhalten, ist es unerlässlich erforderlich, daß die Geschäftswelt der Eisenbahnbehörde nach Möglichkeit unterstützend entgegenkomme. Zu diesem Zwecke mögen die zugeordneten Güter in Wagenladungen — ohne Rücksicht ob tarifmäßig bahnhofs- oder parteienfremd — zu entladen — von den Empfängern ausnahmslos durch eigene Bedienung direkt aus den Waggons bezogen werden. Die Staatsbahndirektion wird daher solche Transporte ohne Ausnahme durch Boten mit dem Bemerkte „vom Wagen“ avistieren. Durch solches Vorgehen wird einer Störung der verschiedenen Geschäftszweige in ausgiebiger Weise entgegengekehrt sowie die weitere Anhäufung der Waggons und Verstellung der Geleise hintangehalten. Die Versender werden ihrerseits aufmerksam gemacht, alle Nummern und Zeichen der einzelnen Kollis, welche zur Aufgabe gebracht werden, vollständig in die betreffenden Frachtbriefe aufnehmen zu lassen, um bei der Übernahme seitens des Bahnpersonals die Zurückweisung jener Güter unmöglich zu machen, die mit anderen Zeichen und Nummern als den in den betreffenden Frachtbriefen angeführten versehen sind, ferner sind von den Kollis etwa alte Zeichen oder Anklebettel von Vortransporten zu entfernen, um einer Beanständung, resp. Zurückweisung derselben vorzubeugen. Bei Zurückweisung möge das Gewicht auch in den Frachtbriefen möglichst genau angegeben werden, damit von der bahnamtlichen Abwägung möglichst Umgang genommen werden könne; schließlich wird noch die besondere Aufmerksamkeit der Versender auf die genaue Ausfertigung der Frachtbriefe und die tarifmäßige Benennung der Bestimmungsorte gelenkt.

Schiffsnachricht. Vom Marinekommando-telegramm ist S. M. S. „Kaiser Franz Josef I.“ in Shanghai eingelaufen. Aufenthalt 14 Tage, Johann Nagasacki.

Postavisio. Briefsendungen für S. M. S. „Szigetvár“ werden nach dem 21. d. M. nach Leodo geleitet.

Schanke des Aviatikers Pettis. Herr Albert Pettis, der sich in der Schule von Bordovone das internationale Aviatikerdiplom erworben, wird nächstens den Polarn und den Bewohnern anderer iltirischer Ortschaften Gelegenheit bieten, interessanten Schau-

Grand Riviera-Redoute! 21. II. 1911. Jedermann zugänglich!
Nur dezenten Masken! Zutritt gestattet.
Legitimationen nicht nötig!
Damen (ohne Maske) in Ball-Toilette
Herren (ohne Maske) in Frack oder Smocking.
Entree 10 Kronen.

Drahtnachrichten.

(L. Korrespondenzbureau)

Die Erlebigung der Dankvorlage. Budapest, 20. Februar. In der heutigen Sitzung kam es infolge der Opposition gegen die Abstimmung über die Dankvorlage zu lebhaften Szenen. Die Sitzung wurde bei unruhigen Szenen mit namentlichen Abstimmungen ausgesetzt.

Arbeiteraufsperrung bei Whitehead. Lima, 20. Februar. Die in der hiesigen Abteilung der Torpedofabrik Whitehead Comp. beschäftigten Arbeiter erklärten, weiter arbeiten zu wollen, falls nicht ein englischer Feuerwerker wegen roher Behandlungsweise entlassen würde. Die Direktion verweigerte die Erfüllung dieser Forderung und sperrte heute 108 Arbeiter aus. Der Arbeitgeberverband beschloß, daß für den Fall, daß die Arbeiter nicht nachgeben, nicht nur sämtliche Arbeiter der Torpedofabrik, sondern auch die Angestellten sämtlicher anderer Fabriken ausgesperrt werden sollen. Heute findet eine neuerliche Konferenz des Arbeitgeberverbandes statt.

Die Kämpfe in Yemen. Konstantinopel, 20. Februar. Der Torpedokreuzer „Zeit-i-Scheft“ ist nachs nach Hodeida abgegangen, um mit dem Kreuzer „Hamidiye“ an der Küste von Yemen zu kreuzen. Nach den Depeschen des Kommandanten von Hodeida versuchten die Rebellen einen erfolglosen Angriff gegen die Festung Schahje bei Lehab.

Erdbeben. Wien, 20. Februar. Die seismographischen Apparate der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik verzeichneten in der Nacht vom Sonntag auf Sonntag drei Erdbeben. Das erste, dessen Herdbildung ungefähr auf 4700 Kilometer geschätzt wird, begann um 7 Uhr 48 Min. 47 Sek. Das zweite begann um 10 Uhr 37 Min. 19 Sek., die Herdbildung betrug ungefähr 1100 Kilometer. Das dritte folgte Sonntag um 8 Uhr 19 Min. 25 Sek. früh ein; Herdbildung ungefähr 600 Kilometer. Die wirkliche Bodenbewegung in Wien erreichte ungefähr 1/2 Kilometer um 10 Uhr 41 Min. abends.

Riesenbrände. Szeged, 20. Februar. Heute nacht entstand in der Reparaturwerkstätte der Staatsbahn zu Szeged Hokus ein Feuer, welches die Abteilungen für Polier-, Tischler- und Tapezierarbeiten vollständig einscherte. Der Schaden beträgt eine Million Kronen. Das Feuer wurde heute gegen 10 Uhr früh gelöscht. Während des Brandes explodierten die Terpentinvorräte. Die Detonation wurde in der ganzen Stadt verspürt.

Telegraphischer Wetterbericht des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 20. Februar 1911.

Allgemeine Übersicht:

Die gestrige Depression in NE hat sich nach SW verschoben. Im W liegt der Kern des Barometermaximums über der Biscaya-Bucht. In der Marschziele tritt, friische bis mäßig friische SW-Winde, wärmer. An der Adria bewölkt, schwache Winde, wärmer.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden: Wechselnde Bewölkung. Friische bis mäßig friische Winde SSE u. E; kühler.

Barometerstand 7 Uhr morgens 756.5
2 " nachm. 758.0
Temperatur um 7 " morgens + 5.1
2 " nachm. + 7.4
Regenbesitz für Pola: 54.3 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm.: 8.2
Ausgegeben um 4 Uhr 20 nachmittags.

Augen der Gerechtigkeit
Humoristischer Kriminalroman von Robert Koftrauch. Nachdruck verboten.

Nun, dann in einem Duzend von anderen Vereinen. Auf diesem blühenden Wirkungsfeld begegnet ihr einander ja gerade. Was dort Mode wird, das macht ihr mit. Jetzt ist eben die Geschichte mit Nabel und Bibel angekommen — schwupp, seid ihr beide Mitglieder vom archaischen Verein und sitzt bis über die Ohren in Zeitschrift! Hat man so was jemals gehört? Bei ihr wunderlich mich allerdings nicht, wenn sie sich für Ausgrabungen interessiert. Denn sie sieht selber aus, als wenn sie ausgegraben wäre.

Jetzt ist es genug! Ich verbiete mir ein für allemal —

Es blieb ihr verschwiegen, was er sich jetzt verbieten wollte. Denn in diesem Augenblicke öffnete sich die Tür, und ein Dienstmädchen brachte die neu eingelaufene Post für den

Herrn Oberregierungsrat, ein Paket von Zeitungen und Briefen, so dick, wie die Würde seiner Stellung es erforderte.

Mit Eifer griff er darnach, warf aber die Briefe zunächst achtlos beiseite, nahm eine Drucksache hervor, zerriß das Kreuzband und vertiefte sich voll gespannter Aufmerksamkeit in die Lektüre des Blattes.

„Im Reiche König Hammurabis“, stand auf dem Titel.

Ebenso rasch jedoch, wie er es aufgegriffen hatte, durchstog er seinen Inhalt, faltete das Heft zusammen und barg es in seiner Brusttasche.

Nun erst griff er nach den Briefen, überlas ein paar von ihnen und sagte dann:

Es tut mir leid, Maxian, ich kann heute abend nicht mit dir ausgehen. Dienstliche Pflichten verhindern mich.

Diese dienstlichen Pflichten sind wirklich keine zuverlässigen Untergaben. Immer kommen sie zu rechter Zeit, wenn du keine Lust hast, mit mir auszugehen. Bist du wohl, daß du mir den „Sherlock Holmes“ auch schon seit ein paar Monaten versprochen hast? Alle Welt spricht von dem Stück, es wird nächstens zum hundertsten Male gegeben und ich habe es noch immer nicht gesehen. Diese hochwohlthätliche Polizeidirektion ist wirklich schlimmer als ein Kloster!

Eine Polizeidirektion ist kein Vergnügungsfest.

Mein, das weiß der Himmel! Wenn ich mich hier zu Tode langweile oder auf Dummheiten komme, du hast mich auf der Seele, lieber Bruder.

Steiß und streng erhob sich der Polizeichef von seinem Sitze:

Dagegen gibt es ein einfaches Mittel. — denke nicht immer nur an die Freuden des Lebens. Richt' den Geist auf die ernstesten Fragen, schaffe dir Pflichten. Ich gebe dir darin ein Beispiel. Meine dienstliche Tätigkeit wäre wirklich allein genügend, um meine Zeit auszufüllen, aber du hast eben selbst betont, welch ausgebreiteter Vereinsamter ich mich daneben noch widme; auch heute abend muß ich wieder in einen dieser Vereine. Dst bin ich zum Umfinken müde, daß ich mein Vaterunser kaum zu Ende beten kann, aber ich lege mich nieder mit dem trostreichen Gefühl, der Wohltätigkeit, der Wissenschaft oder den kommunalen Interessen gebient zu haben.

(Fortsetzung folgt.)

Apotheken Nachinspektion: Petronio, Via Marianna.

Eingefendet.
Ein Schnellzug ist wie eine Schnecke
gegen das rasende Tempo meines Hobbleigh, und es geht nichts über die Bäume so dahin zu laufen. Und ob das nicht gefährlich ist? Gar nicht! Gegen „Unfall“ schützt mich meine Geschwindigkeit, gegen Enttäuschungen schützen mich meine Güter, gegen Kummer Mineral-Pflaster, von denen ich stets eine im Munde habe, wenn denen ich stets einen kleinen Finger mit mir direkt unentbehrlich geworden. Man kauft sie für 2.125 die Schachtel in allen einschlägigen Geschäften, wolle aber Kaufmannungen mit ähnlich klingenden Namen ganz entschließen zu rück.

Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: H. Th. Gumbert, k. u. k. Postleferant, Wien, IV/1, Große Ringasse 17.

Es erschien die **Fischingsnummer der Münchner Neuesten Nachrichten.** Bortätig bei **G. Schmidt, Buchh., Foro 12.**

Kleiner Anzeiger.
Japan-Leiterkiste (Konin Russer) für 12 Personen, wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Zu sehen bei Regis, Via Abbazia 1, 2. Et. 369
Haus mit circa 3000 Quadratmeter großem Garten, eigenes Wasser ebendort, an einer schönen Straße Polas gelegen, ist wegen Abreise sehr preiswert zu verkaufen. Näheres unter „Nr. 332“ in der Administration. 333
Ich kaufe alle Offiziersuniformen, Goldborten, alte und neue, Herren- und Damenkleider, Niemen- u. Sattelzeug zu guten Preisen. Bitte nur lange Zeit in Pola. Es. Pant. Hotel „Miranar“. Korrespondenzkarte genügt, komme sofort. 251
Mobliertes Zimmer samt Kost an zwei Herren zu vermieten. Via S. Martino 33. 343
Youngs Pferd mit Wagen zu verkaufen. Via S. Mar- 344
Schön gelegene Baumgärten an der Straße Tal- 345
Strande billigst zu verkaufen. Anfragen erbeten unter Adresse: Sel. Margit Petric, Via Salsaripa 11, 2. Stod. 301

Lebende Polenta werden sofort aufgenommen und danach besetzt. Offiziell in Erfahrung der k. u. k. Kriegsmarine.
Zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Rua del Mercato 11. Zu besichtigen nachmittags. 348
Deutsche Frau, selbständige feine Köchin, empfiehlt sich den werten Damen zur Arbeit außer dem Hause. Adresse erbeten an die Administration. 349
Schindennote, sowie Passenkassette werden billigst ausgeliehen. Via Sergia 65, 1. Et. 351
Zu vermieten ein schön möbliertes Zimmer in ruhigem Haus. Via Salsaripa 473, parterre. 355
Baumgärten zu verkaufen von 2 Kronen per Quadratmeter aufwärts je nach Quantität und Lage; schöne Aussicht. Contrada Felice, Stanzia Bisal, gegen strada. Anfragen bei Frau Paula Dirichlmer, Via Monte Cappelletta 1, 1. Stod. 58
Großes Haus von Kaminen und Raster jeder Art zu haben bei Braido, Via Sergia Nr. 8. 41
Kleines Haus zu verkaufen am Monte Rigi. Anfragen an Herrn Conrad Carl Erner, Trieste, Piazza Caserma 1. 81

Wäcker für Alles wird sofort aufgenommen. Via Salsaripa 5, viadotto. 366
Die italienischen Schindennote werden für Damen und Herren zu billigen Preisen bekommen man nur in Via Sergia 65, 1. Et. 365
Pudel, vier Monate, weiß, Seidenhaar, wird verkauft. Alqueter bei Frau Sordani, Via del Gallo Nr. 8, parterre. 358
Sude, kleines möbliertes Zimmer ab 1. März. Salsaripa Restaurant Via Arena 2. 357
Kelner zwei elegant möblierte Zimmer ebenfalls mit Mob. Adresse in der Administration. 356
Vertreter einer großen Lebensversicherungsgesellschaft zu günstigen Bedingungen gesucht. Gef. Anträge unter „Leichter Verkehr“ an die Administration. 361
Reise, elegantes, schön möbliertes Zimmer mit jeuellem, paratem Eingang sofort zu vermieten. Via Ercole 12, 1. Stod. nrds. 359
Verlehen,ulant und direkt, auf Jahre. Gef. Anträge, schriftlich unter „Salsaripa“ an die Administration. 360
Schindennote, deutsch, hier fremd, sucht Stelle in Hotel oder bei Familie. Gef. Anträge unter „Nr. 362“ an die Administration. 362
Junger Mann sucht für persönliche Sicherheit und Sache billig zu verkaufen. Via Salsaripa 43, 1. Stod. 363

✠

Tiebetrübend geben die hinterbliebenen Verwandten die traurige Nachricht von dem Ableben des Herrn

Ludwig Deschmayr

Privatier

Besitzer der silbernen Tapferkeits-, Kriegs-, 64er und Jubiläumserinnerungsmedaille

welcher nach kurzem schweren Leiden am 19. d. im 70. Lebensjahre um 3 Uhr p. m. sanft im Herrn entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet Dienstag den 21. um 4 Uhr p. m. vom Trauerhause, Via Ospedale 30, auf den Zivildfriedhof statt.

Die hl. Seelenmesse für den teuren Verstorbenen wird am Mittwoch den 22. d. M. um 8 Uhr a. m. in der Domkirche gelesen.

POLA, 20. Februar 1911.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

DANKSAGUNG.

Außerstande, allen persönlich für die liebevolle Anteilnahme anlässlich des Todes und Begräbnisses unserer lieben unvergeßlichen Gattin und Mutter, der Frau

Pauline Drabotsch geb. Sepich

zu danken, bitten wir, unseren herzlichsten und wärmsten Dank auf diesem Wege entgegenzunehmen.

Besonderer Dank sei dem Herrn **Dr. Enrico Martinz**, praktischer Arzt, der die teure Dahingeschiedene mit pflichtgetreuester Selbstaufopferung liebevoll behandelt hat, ausgesprochen.

Die hl. Seelenmesse für die teure Verstorbene wird Montag, den 27. d. um 8 Uhr vormittags in der Kirche „Madonna della Misericordia“ gelesen werden.

POLA, 20. Februar 1911.

Familie Drahosch.

Filiale der **k. k. Min.**

Oesterreichischen Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Aktienkapital und Reserven zirka 186-Millionen Kronen.

Filiale in Pola.

Konto Korrents. - - Sparbücher.

Kreditbriefe auf alle Plätze des In- u. Auslandes.

Beschäftigt sich mit der Beschaffung und Deponierung von

Militär-Heiratskautionen

und erteilt alle diesbezüglichen Auskünfte.

7

„Der Anker“

Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen in Wien.

Gegründet 1858.

Gesamtaktiva Ende 1909 . . . 185 Millionen Kronen,
Versicherungsbestand Ende 1909 575 „ „

Auf Grund von „Anker“-Polizzen wurden bis Ende 1909 zirka 380 Millionen Kronen zur Auszahlung gebracht.

Die Gesellschaft übernimmt zu mäßigen Prämien u. a.: Erlebens- und Ablebensversicherungen mit und ohne Gewinnanteil, mit **doppelter Auszahlung**, Aussteuerversicherungen auch **ohne ärztliche Untersuchung**, Versicherungen mit fallender Prämie und — statt Prämieeinhebung — **Dividendenauszahlung in den letzten 5 Jahren der Versicherung**, Rentenversicherungen etc. etc.

Die „Anker“-Polizze ist eine Weltpolizze, da die Giltigkeit der Versicherung bei Berufs- oder Aufenthaltswechsel (in welchem Teile der Welt immer) nicht berührt wird. Die „Anker“-Polizze ist **unverfallbar**, da dieselbe nach dreijährigem Bestande, solange die Prämienreserve zur Deckung ausreicht, **in voller Höhe** in Kraft bleibt.

Auskünfte erteilt und Versicherungsanträge nimmt entgegen

Alexander Ranzenhofer

Oberbeamter des „Anker“

Pola, Hotel Zentral.

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE



Charles Heidsieck

Reims (Champagne)

Allerfeinste französische Marken: Cachat Imperial Sec, Cachat Imperial Gout American.

Hollieferant: L. M. Kaisers v. Oesterr. u. Königs v. Ung., Königs v. England, Königs v. Portugal, Königs v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, Königs v. Bayern, Königs v. Schweden, Königs v. Rumänien, S. H. Prinzen v. Preussen, Grossherzogs v. Sachsen-Weimar, etc. Depot für Pola:

G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.

Es will Frühling werden im Haag.

Empfange da gestern unter vielen anderen liebenswürdigen Glückwünschen zur Geschäftseröffnung durch die Post auch folgendes:

„Es ist im Leben häßlich eingerichtet,
Daß neben Rosen gleich die Quargeln steh'n.“

Prosit zur Geschäftseröffnung.

Anonym! ohne Freimarke!

Andere befördern so' was in den Papierkorb —

Ich — habe keinen.

Allerdings schwant mir, daß Aehnliches schon einmal, etwa zur Zeit der sogenannten Juraformation oder von Sauriern vorempfunden wurde — aber —

Nichts gewisses weiß man nicht.

Da es nicht ausgeschlossen, daß durch die Veröffentlichung ein Talent ans Tageslicht gezerrt werden könnte, das wie meine lieben Veilchen im Verborgenen blüht, so fordere ich den ungehialen Kerl — (oder Kerlin? die Schrift so fein — der duft'ge Vers — der Quargelduft —?) — hiemit zur Demaskierung, bitte aber jedenfalls in Zukunft eine Brieffreimarke als Motto außen anzusetzen.

POLA, am 20. Februar 1911.

Hochachtungsvoll

A. Fischer

in duftenden Veilchen

Spezialist in Tafeldekoration.

Sanitätsgeschäft „Hestia“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bett einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. — (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 14

!! Fasching !!

Glanz-Vorhänge für Ballsäle, Maskenanzüge, Gesichtsmasken, Nasen, Kopfbedeckungen, Dekorationen, Musikinstrumente, Coriandoli und Papierschlängen, alle möglichen Artikel für Bälle sind bestbilligst zu erhalten in den 48 größten Lagern der Firma **COSTALUNGA, Via Sergia 12.**

Möbel-Einlagerungen

im eigenen Lagerhaus
übernimmt billigst

k. u. k. Hof-Spediteur

Rudolf Exner, Via Barbacani 11.

Fleisch! Hühner! Butter!

Franko überall per Nachnahme, alles per 5 Kilo-Postkoll: Ochsen- und Kalbfleisch, frisch, hinteres K 6.—; 3-4 Poularden oder Suppenhühner, zart, speckfett, frisch geschlachtet, sauber gerupft K 7.—; Kuhmilch-Naturbutter K 10.30; 1910— jetzt schon fleißig eierlegende Hühner, Italiener-Rasse, beliebiger Farben, garantiert lebende Ankunft, franko überall per Nachnahme: 3 Stk. mit Hahn K 7.—; 6 Stk. mit Hahn K 14.—; 12 Stk. mit Hahn K 24.—.

B. Margules, Buczacz. 49

Achtung!

Zahle 30% mehr wie ein anderer.
Ich kaufe alte Offiziersuniformen, Goldborten, echte und unechte, Herren- und Damenkleider, Riemen- u. Sattelzeug zu guten Preisen. Bist du nur kurze Zeit in Pola. W. Hant, Hotel „Mikawer“. Korrespondenzkarte genügt, komme sofort.



„OLLA“
ist die nachweisbar beste hygienische Gummispezialität
Jedes Stück ist fachlich geprüft.

„OLLA“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Drogerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K.— „OLLA“-Gummi ist von mehr als 2000 Aerzten als das Verlässlichste empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt. — Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummi-Zentrale 167
Wien, N. 333 Praterstr. 37.
Hauptdepot: „Hestia“ POLA.

Jede Art von Buchbinder-Arbeiten
übernimmt Hof-Sempotic, Pola, Piazza Savit 1.



Uhren & Goldwaren
sind Vertrauens-Artikel.
die man nur bei einem zuverlässigen, als recht bekannten Fachmann kaufen soll.

Erprobte Fabrikate Vollste Garantie

UHREN
Taschen-Uhren
Zuverlässige Werke. Elegante Gehäuse.
Taschenuhren in Stahl, Nickel, Silber, Tufa und Gold.
Grösste Auswahl von K 10 aufwärts.

Uhrketten
Keine Muster sind zu erhalten. Jede Kette wird
Qualitätsmäßig, im Preis Erweitert für jeden Stück, der
nicht eine gewisse Preis entspricht.

UHREN
Zimmer-Uhren
Stylgerechte Formen. Prächt. Gestaltung.
Von K 52 aufwärts, Pendeluhren,
8 Tage gehend, mit Halbstundenschlag,
Schiffuhren, Küchenuhren, Wecker- u. Standuhren etc.

Goldwaren
Armbänder, Broschen, Ohrringe, Anhänger,
Marschallknöpfe, Krawattenknöpfe,
Cigaretten-Etuis, Goldene Ringe, Verlobungs-
ringe, Trauringe in qualitativer Ausführung.

Alleinvertretung:
der Uhrenfabrikationsgesellschaft
UNION HORLOGÈRE
BIEL - GLASHÜTTE VS. GENE

Für Pola nur bei
EMIL F. UNTERWEGER
VIA SERGIA 65 18